

Haus Bethanien gGmbH, Lötzer Straße 14, 49610 Quakenbrück

Lötzer Straße 14  
49610 Quakenbrück

☎ 05431/9434-00  
Fax: 05431/9434-410

## Das Pflege- und Betreuungskonzept

E-Mail: [info@bethanien.net](mailto:info@bethanien.net)  
[www.bethanien.net](http://www.bethanien.net)

Grundsätzlich empfinden die meisten Menschen ihre eigene Pflegebedürftigkeit als sehr belastend, sowohl für sich selbst als auch für ihr Umfeld, was schnell zum Rückzug aus dem sozialen Geschehen führen kann.

Vor allem bei alten Menschen besteht dadurch die Gefahr der Isolation und Vereinsamung. Dies gilt in besonderer Weise für altersverwirrte Menschen, die spüren, dass ihre geistigen Kräfte nachlassen. Hier möchten wir mit den Inhalten unseres Pflegekonzeptes ansetzen:

Die Grundlage unseres pflegerischen Handelns bildet die „Strukturierte Informationssammlung“ (SIS), die den Einstieg in den Pflegeprozess bildet.

Mithilfe von vier Elementen werden pflegerelevante Aspekte innerhalb eines person-zentrierten Ansatzes dargestellt, so dass eine schnelle Orientierung über die Situation des Pflegebedürftigen ermöglicht wird. Pflegerelevante Risikofaktoren fließen dabei mit ein.

Mit der SIS werden wir unserem Anspruch gerecht, vom Aufnahmezeitpunkt an die Individualität und Selbstbestimmung des Bewohners zu stärken und zu unterstützen, denn sie orientiert sich an den Wahrnehmungen und Erwartungen des Pflegebedürftigen

Die vier Elemente der strukturierten Informationssammlung:

- A: Stammdaten
- B: Erst- oder Aufnahmegespräch mit Leitfragen im Sinne der person-zentrierten Pflege
- C1: Pflegerelevante Kontextfaktoren
- C2: Pflegesensitive Risiken und Phänome

### B: Situationserfassung aus Sicht des Pflegebedürftigen

Mit der Strukturierten Informationssammlung sollen vor allem die Vorstellungen des Pflegeempfängers erfasst werden (**Person-Zentrierung**). Dies geschieht anhand von Einstiegs- oder Leitfragen, wobei die pflegebedürftige Person aus ihrer Sicht schildert, weshalb sie Leistungen der Tagespflege oder der stationären Pflegeeinrichtung benötigt und welche Erwartungen mit der Inanspruchnahme der Dienstleistung verbunden wird.

Erstellt	Freigabe	Dokument	Version	Änderung	Seite
Kuhnke	18.04.2016	Pflegekonzept	7	15.04.2016	1 von 7



Eine Tochtergesellschaft der  
Diakonischen Stiftung Bethanien

Geschäftsführerin: Anke Markus (Dipl.-Betriebsw.)  
IK.-Nr. 512340686

Bankkonto: OLB Bramsche  
BLZ: 265 217 03  
Konto: 550 458 5000

Steuernummer:  
Finanzamt Quakenbrück  
67/203/06417

Handelsregister:  
Amtsgericht Osnabrück  
HRB-20141

Fragen, die ein Gespräch einleiten können sind zum Beispiel: "Welchen Unterstützungsbedarf haben Sie aus ihrer Sicht? Wie können wir Ihnen helfen?" Die Antworten bzw. Schilderungen werden wortwörtlich und ohne Interpretation dokumentiert

### **Element C1: Pflegerelevante Kontextkategorien**

Die Informationen, die mit dem Element B erfasst wurden, werden mit den pflegfachlichen Beobachtungen und Einschätzungen abgeglichen, welche sich auf fünf wissenschaftsbasierte Themenfelder beziehen. Diese „***pflgerelevante Kategorien***“ genannten Themenfelder lehnen sich an die Assessmentmodule des neuen Begutachtungsassessments (NBA)

1. Kognition und Kommunikation (NBA: *Kognitive und kommunikative Fähigkeiten*)
2. Mobilität und Bewegung
3. krankheitsbezogene Anforderungen und Belastungen (NBA: *Umgang mit krankheits- und therapiebedingten Anforderungen*)
4. Selbstversorgung
5. Leben in sozialen Beziehungen (NBA: *Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte*)

Die NBA-Module *Verhaltensweisen und psychische Problemlagen* und *Außerhäusliche Aktivitäten* werden im SIS-System nicht berücksichtigt

### **Element C2: Risikomatrix**

Pflegesensitive Risiken und Phänomene werden anhand eines Ankreuzverfahrens ermittelt und eingeschätzt.

Zu den Risiken gehören:

- Dekubitus: [Expertenstandard Dekubitusprophylaxe](#) und [Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden](#)
- Sturz: [Expertenstandard Sturzprohylaxe in der Pflege](#)
- Schmerz: [Expertenstandard Schmerzmanagement in der Pflege bei akuten](#) und [chronischen Schmerzen](#)
- Inkontinenz: [Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz](#)
- Ernährung: [Expertenstandard Förderung der oralen Ernährung in der Pflege](#)
- Demenz: Der Expertenstandard ist zwar erst in der Entwicklungsphase, dennoch sollte dieses Thema nicht ausser acht gelassen werden.
- Gegebenenfalls werden individuell auftretendes Phänomene hinzugefügt, zum Beispiel in Bezug auf Mobilität - z.B. "Expertenstandard Erhaltung und Förderung der Mobilität"

Erstellt	Freigabe	Dokument	Version	Änderung	Seite
Kuhnke	18.04.2016	Pflegekonzept	7	15.04.2016	2 von 7

Haus Bethanien gGmbH, Lötzer Straße 14, 49610 Quakenbrück

Lötzer Straße 14  
49610 Quakenbrück

☎ 05431/9434-00  
Fax: 05431/9434-410

E-Mail: [info@bethanien.net](mailto:info@bethanien.net)  
[www.bethanien.net](http://www.bethanien.net)

Diese Herangehensweise soll eine optimale Versorgung des alten Menschen sicherstellen, d.h., eine Pflege, die neben der optimalen fachlichen Qualität die intensive Einbeziehung und Selbstbestimmung des alten Menschen in der Gestaltung seiner Pflege erreichen will.

### Unsere praktischen Arbeitsschwerpunkte:

- Grundpflege (Selbstständigkeit bei der Körperpflege, Prävention und Prophylaxen)
- Behandlungspflegen
- Rehabilitation, Therapie, Hilfe bei der Anpassung an neue Lebensbedingungen
- Psychische Betreuung ( Kommunikation, Kontaktpflege, Beziehungspflege)
- Milieu- und Ergotherapie (Strukturierung des Tagesablaufes, Animation zu einfachen Tätigkeiten, Wecken von Interessen)
- Soziales Training ( Erhaltung und/oder Wiedererlangung sozialer Kompetenz, Einbeziehung von Angehörigen)
- Validation (Wertschätzendes Spiegeln von Gefühlen und Antrieben, Schaffen von Vertrauen und Sicherheit)
- Information über diese Pflege durch die Pflegedokumentation
- Die Pflege wird in Rahmen der Bezugspflege durchgeführt. Pro Flur eines Wohnbereiches ist in der Regel eine Pflegekraft zuständig und verantwortlich. Der Dienstplan wird so erstellt, dass ein häufiger Wechsel im Rahmen der Möglichkeiten der Einrichtung vermieden wird. Die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten sind klar geregelt, siehe Stellenbeschreibungen

### Aktivitäten

Die ergotherapeutischen Angebote an Aktivitäten für die Bewohner/innen orientieren sich an Gewohnten aus früheren Lebensphasen.

Erstellt	Freigabe	Dokument	Version	Änderung	Seite
Kuhnke	18.04.2016	Pflegekonzept	7	15.04.2016	3 von 7

Geschäftsführerin: Anke Markus (Dipl.-Betriebsw.)  
IK.-Nr. 512340686

Bankkonto: OLB Bramsche  
BLZ: 265 217 03  
Konto: 550 458 5000

Steuernummer:  
Finanzamt Quakenbrück  
67/203/06417

Handelsregister:  
Amtsgericht Osnabrück  
HRB-20141

- Den Tisch decken
- Vorbereiten der Mahlzeiten (Kartoffeln oder Obst schälen, Kuchenteig rühren)
- Geschirr spülen
- Versorgen der Blumen
- Ggf. Mithilfe im Garten

Darüber hinaus kommen Tätigkeiten aus der individuellen Biographie (Hobby oder Berufstätigkeit), aber auch solche der grundsätzlichen Aktivierung der Persönlichkeit in Frage, mit denen der Tagesablauf strukturiert werden kann, wie:

- Teilnahme an Andachten und Gottesdiensten
- Singen
- Handarbeiten und Basteln
- Einfache Gymnastik, Sitztänze
- Gedächtnistraining ( nur solange es allen Spaß macht, da es den Bewohner/innen sonst keine Erfolgserlebnisse vermittelt sondern ihnen die eigenen Defizite vor Augen führt)
- Vorlesen aus der Zeitung, Betrachten von Fotos
- Spazier- und Einkaufsgänge und Ausflüge
- Besuche bei Familienangehörigen
- Besuch kultureller Veranstaltungen
- Kegeln
- Koch-und Backgruppen
- Integration von Kindern (Kita, Kindergarten, Hasetalschule) etc

Gerade die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten liefern den Bewohnern/innen sensorische Reize (Kochdünste, Gewürzgerüche, Abwaschwasser, Blumenerde etc.), die ein wichtiges Instrument zum Wiederentdecken von verlorenen Erinnerungen und Fertigkeiten sind

### **Hauptamtliche Mitarbeiterinnen**

Die Mitarbeiter/innen eines Wohnbereiches übernehmen, auch durch die Nähe des verstärkten Miteinanders bedingt, eine wichtige Bezugsfunktion zu den Bewohnern. Die Mitarbeiter werden im Rahmen ihrer Qualifikation in regelmäßig stattfindenden Fortbildungen zu Themen ihres Einsatzes am Bewohner geschult (z.B. Krankheitsbilder wie Diabetes, Lagerungstechniken, Wundversorgung, Kompressionstherapie etc.)

Erstellt	Freigabe	Dokument	Version	Änderung	Seite
Kuhnke	18.04.2016	Pflegekonzept	7	15.04.2016	4 von 7

Haus Bethanien gmbH, Lötzer Straße 14, 49610 Quakenbrück

Lötzer Straße 14  
49610 Quakenbrück

☎ 05431/9434-00  
Fax: 05431/9434-410

E-Mail: [info@bethanien.net](mailto:info@bethanien.net)  
[www.bethanien.net](http://www.bethanien.net)

Die Zusammensetzung des Pflegepersonals entspricht mindestens der Heimpersonalverordnung. So werden in den Wohnbereichen examinierte Altenpfleger/innen und Krankenschwestern/pfleger mit entsprechenden Ausbildungen und Berufserfahrungen eingesetzt, welche von Pflegehilfskräften, Schülern und Praktikanten unterstützt werden.

Die hauswirtschaftlichen Mitarbeiter/innen übernehmen in einer Hausgemeinschaft eine ebenso verantwortliche Rolle wie die Pflegekräfte. Durch ihre Präsenz in den Küchen und zu den Mahlzeiten sind sie Ansprechpartner/innen für alle Lebenslagen, nicht nur für die Bewohner sondern auch für Angehörige, Freunde und ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie übernehmen betreuende und anleitende Funktionen. Pflegerische Aufgaben werden jedoch nur von den Pflegemitarbeiter/innen verrichtet. Eine Ausnahme bildet hier das Anreichen der Mahlzeiten, welches auch von Küchenkräften übernommen werden kann, vorausgesetzt, es liegen hier keine Risikofaktoren wie z.B. Schluckstörungen, beim Bewohner vor

### **Fähigkeiten und Anforderungsprofil an die Mitarbeiter**

1. Bewohner orientiertes Denken und Handeln, Empathie
2. Psychische und physische Belastbarkeit
3. Die Bereitschaft zu Engagement und innovativen Denken
4. Teamfähigkeit, Fachkompetenz, Flexibilität u.a.m.

### **Aus-, Fort- und Weiterbildung**

Zunehmend höhere Ansprüche an die Qualität pflegerischer Arbeit setzt qualifizierte Mitarbeiter voraus. Die Arbeit mit psychisch und physisch veränderten älteren Menschen bedarf darüber hinaus spezieller Fähigkeiten und Qualifizierungen. Dazu werden regelmäßige Fortbildungen für Mitarbeiter aller Berufsgruppen im Hause angeboten.

Erstellt	Freigabe	Dokument	Version	Änderung	Seite
Kuhnke	18.04.2016	Pflegekonzept	7	15.04.2016	5 von 7

Geschäftsführerin: Anke Markus (Dipl.-Betriebsw.)  
IK.-Nr. 512340686

Bankkonto: OLB Bramsche  
BLZ: 265 217 03  
Konto: 550 458 5000

Steuernummer:  
Finanzamt Quakenbrück  
67/203/06417

Handelsregister:  
Amtsgericht Osnabrück  
HRB-20141

Ziele sind hierbei:

- Für alle Mitarbeiter/innen eine gleichmäßig hohe Qualifikation sicherzustellen
- In der Einrichtung für alle Bewohner/innen und Mitarbeiter gleiche Standards zu etablieren
- Der Erfahrungsaustausch zwischen Mitarbeitern

Die Ausbildungsinhalte orientieren sich an den speziellen Pflege- und Betreuungsanforderungen der Einrichtung. Dabei ist den gesetzlichen Erfordernissen aber auch den Fort- und Weiterbildungswünschen und speziellen Neigungen und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen Rechnung zu tragen.

### **Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen**

Neben den hauptamtlichen nehmen ehrenamtliche Mitarbeiter/innen in unserem Hause eine wichtige Rolle ein. Sie können bei regelmäßigen Besuchen in der Gemeinschaft die Bewohner aktiv mitbetreuen und in tagesstrukturierende Gruppenangebote einbezogen werden. Ebenso gibt es Einzelbetreuungen. Hierzu muss jedoch eine Einarbeitungszeit eingeplant werden sowie eine Begleitung der ehrenamtlichen durch die hauptamtlichen Mitarbeiter des Hauses sichergestellt sein. Für Bewohner und Mitarbeiter kann dann die Arbeit der Ehrenamtlichen eine große Unterstützung und Bereicherung des täglichen Lebens sein.

### **Einbindung der Angehörigen**

Angehörige dementer Menschen sind häufig im hohem Maße belastet. Mehr noch als Angehörige anderer Heimbewohner leiden gerade sie unter Schuldgefühlen, weil sie Partner oder Partnerin, Vater oder Mutter nicht (oder nicht mehr) selbst versorgen können. Zudem sind sie u.U. durch die vorangegangene emotional doch stark belastende häusliche Betreuung oft selbst psychisch oder körperlich beeinträchtigt. Wir versuchen eine zielgerechte Angehörigenarbeit anzubieten. Da Biographiearbeit in der Pflege und Betreuung innerhalb unseres Hauses unerlässlich ist, kommt den Gesprächen mit Angehörigen eine wichtige Rolle bei der Erstellung der Pflegeplanung zu. Die Angehörigen werden so von Anfang an aktiv in das Betreuungskonzept eingebunden.

Erstellt	Freigabe	Dokument	Version	Änderung	Seite
Kuhnke	18.04.2016	Pflegekonzept	7	15.04.2016	6 von 7

Haus Bethanien gGmbH, Lötzer Straße 14, 49610 Quakenbrück

Lötzer Straße 14  
49610 Quakenbrück

☎ 05431/9434-00  
Fax: 05431/9434-410

E-Mail: [info@bethanien.net](mailto:info@bethanien.net)  
[www.bethanien.net](http://www.bethanien.net)

## Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung der Arbeit innerhalb des Hauses sind folgende Maßnahmen fester Bestandteil der täglichen Arbeit:

- Führung der personenbezogenen Dokumentation samt Tagesstruktur unter Einbeziehung der strukturierten Informationssammlung
- Controlling der Pflegekräfte durch Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung oder Heimleitung (z.B. durch Pflegevisiten oder Begleitung der Pflegehilfskräfte bei der Grundpflege)
- Externes QM
- Festgeschriebene Dienstübergaben zwischen den einzelnen Diensten an jedem Tag anhand der Bewohnerunterlagen
- In der Regel monatliche Dienstbesprechungen
- Fallbesprechungen nach Bedarf
- Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und Kassen (oder auch med. und therapeutischen Diensten)
- Kooperation mit den jeweiligen Fachärzten der Neurologie und Psychiatrie des christlichen Krankenhauses Quakenbrück, Kooperation mit weiteren Fachärzten (HNO, Zahnärzte etc.)
- Regelmäßiger Austausch mit den Angehörigen im Rahmen persönlicher Gespräche
- Regelmäßige Teilnahme aller Mitarbeiter/innen der Einrichtung an aktuellen Fortbildungsmaßnahmen
- Qualitätszirkelarbeit z.B. Qualitätszirkel Demenz und Qualitätszirkel Palliativ

Erstellt	Freigabe	Dokument	Version	Änderung	Seite
Kuhnke	18.04.2016	Pflegekonzept	7	15.04.2016	7 von 7



ine Tochtergesellschaft der  
Diakonischen Stiftung Bethanien

Geschäftsführerin: Anke Markus (Dipl.-Betriebsw.)  
IK.-Nr. 512340686

Bankkonto: OLB Bramsche  
BLZ: 265 217 03  
Konto: 550 458 5000

Steuernummer:  
Finanzamt Quakenbrück  
67/203/06417

Handelsregister:  
Amtsgericht Osnabrück  
HRB-20141